

Schenefelder Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.SCHENEFELDER-TAGEBLATT.DE

MONTAG, 3. JUNI 2019 – NR. 127 – € 1,40

shz das medienhaus

Drei neue Künstler



SCHENEFELD Unter dem Titel „Grenzenlos“ stellen sich drei neue Mitglieder des Schenefelder Kunstkreises der Öffentlichkeit vor. Vernissage der Ausstellung ist am 14. Juni. **Seite 3**

Positive Bilanz fürs Weinfest

WEDEL Eine durchweg positive Bilanz zog Organisator Helge Cramer bei seiner Premiere als Veranstalter des Wedeler Weinfests. Neue Ideen fürs nächste Jahr hat er bereits gesammelt. **Seite 5**

Klopp feiert Titel-Premiere



MADRID Jürgen Klopp hat es geschafft. Nach sechs verlorenen Endspielen holt er mit Liverpool die Champions League. Es ist der erste Titel für die Reds in der Ära Klopp. **Sport ab Seite 15**

Mehr aus Hamburg

> Linke fordern Baustopp für Hochbunker am Heiligengeistfeld **Seite 12**
> Moia sieht sich auf gutem Wege **Seite 12**
> Jamie Cullum begeistert Besucher beim Elbjazz Festival **Seite 14**

Wetter



Es regnet wieder

Anfangs ist es freundlich, später aber viele Wolken und teils kräftige Regenschauer. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404



Geburtstag mit Gottesdienst und Inklusionschor

SCHENEFELD Die Lebenshilfe Schenefeld hat ihren 40. Geburtstag mit einem Festgottesdienst in einfacher Sprache und einem Auftritt ihres Inklusionschors gefeiert. Alle Teilnehmer trafen sich nach dem Gottesdienst am Gemeindehaus und ließen Wunsch-Luftballons in die Luft steigen. Die Pastorin der evangelischen Stephanskirche, **Rinja Müller**, und Lebenshilfe-Geschäftsführer **Hans-Jürgen Schinowski** (Mitte) gaben das Startzeichen. **uh** **Seite 3**

„Nahles Rücktritt richtig und notwendig“

Nord-SPD sieht Chance auf Neubeginn / CDU warnt vor einem Ende der Volksparteien

Von Dieter Schulz und Florian Kleist

KIEL/BERLIN Der Rücktritt von Andrea Nahles von allem Ämtern ist für die SPD ein Desaster und stößt die Partei noch tiefer in die Krise. Auch die Fortsetzung der großen Koalition in Berlin ist nicht gewiss. Schleswig-Holsteins SPD-Chefin Serpil Midyatli hat den Rücktritt als „richtigen und notwendigen Schritt“ bezeichnet. „Wir sollten dieses als Chance sehen, um uns jetzt inhaltlich wie auch personell neu aufzustellen“, so Midyatli gestern. „Wir als Nord-SPD erwarten jetzt einen transparenten und ehrlichen Diskurs, der für Zusammenhalt steht.“

Ernst Dieter Rossmann, SPD-Bundestagsabgeordneter

ter aus Elmshorn, betont auf Nachfrage zunächst die Leistungen von Andrea Nahles: „Sie hat in schwierigen Zeiten Verantwortung übernommen.“ Mit ihrem Rücktritt Sorge sie jetzt dafür, dass die SPD den Schwerpunkt auf das set-

„Sie hat in schwierigen Zeiten Verantwortung übernommen.“

Ernst Dieter Rossmann
SPD-Abgeordneter

zen kann, was für die Partei nun wichtig ist: „Ruhe bewahren, Kräfte sammeln und sich dann um die Inhalte kümmern, mit denen wir die Bürger wieder erreichen.“

Der stellvertretende SPD-Bundesvize und Chef der

Landtagsfraktion, Ralf Stegner, würdigte die Parteichefin. „Die Entscheidung von Andrea Nahles verdient allergrößten Respekt, insbesondere wenn man weiß, mit welcher Leidenschaft sie immer wieder Verantwortung für ihre Partei übernommen hat“ so Stegner. Für den Kieler SPD-Bundestagsabgeordneten Mathias Stein ist der Nahles' Rücktritt die Chance auf einen Neuanfang. Jetzt gelte es zügig in den Arbeitsmodus umzuschalten, die letzten Wochen habe man eher im „Therapiemodus“ verbracht. Die Entscheidung Nahles' habe aus seiner Sicht keinen Einfluss auf die Große Koalition, der käme eher über das EU-Wahlergebnis, so Stein. Dass er selber als Kandidat für den Fraktionsvorsitz gehan-

delt worden sei, habe ihn überrascht. Jetzt sei nicht die Zeit für Schnellschüsse. Bei einer personellen Neuaufstellung vor der Sommerpause müsse jedoch jeder selbst entscheiden, welche Verantwortung er übernehmen wolle, lies Stein eine mögliche Kandidatur um den Fraktionsvorsitz offen.

Für den Chef der CDU-Landtagsfraktion Tobias Koch ist der Rücktritt von Nahles kein Grund zur Freude, denn das Ende der Volksparteien bedeute gleichzeitig das Ende von Sicherheit und Stabilität in Deutschland. „Wir Christdemokraten sind deshalb jetzt um so mehr gefordert, unser Verantwortung gerecht zu werden und Antworten auf die Fragen der Zeit zu geben.“

Seiten 23 und 24

Wedeler TSV zieht sich aus der Oberliga zurück

WEDEL Wenige Stunden vor Ende der Meldefrist hat der Wedeler TSV seinen Rückzug aus der Fußball-Oberliga bekanntgegeben. Der Grund: Wenige Wochen nach dem in letzter Minute geschafften Klassenerhalt bekommen die Fußball-Vorstände Walter und Thorsten Zessin kein konkurrenzfähiges Team zusammen. In einer gemeinsamen Erklärung schreiben Vater und Sohn: „In den unzähligen Gesprächen mussten wir dann zu der Erkenntnis gelangen, dass der Neuaufbau eines schlagkräftigen Kaders nur mit erheblichen zusätzlichen finanziellen Aufwendungen verbunden wäre, die wir weder leisten können noch wollen.“ **Seite 20**

Rotarier wollen mehr Frauen im Club

HAMBURG Die Wohltätigkeitsorganisation Rotary will bis zum Sommer 2023 ihre Frauenquote auf 30 Prozent erhöhen. Das sagte Rotary-Präsident Barry Rassin gestern in Hamburg während des Internationalen Jahres-treffens der Clubs. **Seite 11**

Helgoland: Programm zum Lummensprung

HELGOLAND In wenigen Tagen haben die Trottellummen ihren großen Auftritt auf Helgoland. Dann springen die drei Wochen alten Küken der Meeresvögel aus 40 Metern

Höhe von einem Felsen ins Meer. Der Lummensprung ist der einzige Ort in Deutschland, an dem man dieses Naturspektakel erleben kann. Der Höhepunkt liegt erfah-

rungsgemäß zwischen dem 15. und 25. Juni.

Für die diesjährigen Lummentage haben sich der Helgoländer Tourismus-Service, das Institut für Vogelfor-

schung und der Verein Jord-sand etwas Besonderes ausgedacht. Vom 15. bis 30. Juni organisieren sie eine Reihe an Zusatzangeboten – nicht nur für Ornithologen. **Seite 8**

Zu wenig Lkw-Fahrer: Kaum Berufsanfänger rücken nach

MÜNCHEN Wegen Zehntausender fehlender Lastkraftfahrer und drohender Lieferengpässe will die Logistikbranche nun gezielt um Frauen werben. Mittlerweile gibt es zwischen 45000 und 60000 Fahrer zu wenig, wie der Bundesverband Spediti-

on und Logistik (DSLV) sowie und der Bundesverband Güterverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) schätzen – Tendenz steigend.

Das Thema drängt: Auf der diesjährigen Messe Transport Logistic vom 4. bis 7. Juni in München sei der Fahrer-

und Fachkräftemangel „das beherrschende Thema im Konferenzprogramm“, sagte Messe-Geschäftsführer Stefan Rummel. „Wir sind kurz vor dem Versorgungskollaps“, warnte BGL-Vorstandssprecher Dirk Engelhardt. **Seite 25**



Die Lkw stehen bereit: Allerdings gibt es immer weniger Fahrer, die sich ans Steuer setzen wollen. FOTO: PATRICK SEEGER/DPA